

AFSt/H Q 20 - 1



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	AFSt/H Q 20 - 1
Link zu Katalog	Pabst, S. 56, Nr. 23 https://fas.francke-halle.de/orient/orientalia.pdf
Katalog	Erika Pabst: Orientalische Handschriften im Archiv der Franckeschen Stiftungen zu Halle.
Typ	Text aus Sammelhandschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Franckesche Stiftungen, Studienzentrum August Hermann Francke, Archiv und Bibliothek
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEHa33Book_manuscript_00000024
erstellt am	2022-05-04T08:49:47.580Z
letzte Änderung	2025-03-11T17:37:12.047Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-'Aqā'id MyMssWork_work_00000177
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	29. Ša'bān 768/30.04.1367
Titel	
???	ar العقائد
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-'Aqā'id
???	en al-'Aqā'id
Vollständigkeit	vollständig
Thematik	'Ilm al-Kalām/'Aqīda
Inhalt	de Abhandlung über die islamischen Glaubenssätze, beginnend mit einer Betrachtung des Wesens Gottes, des Koran, der Propheten usw.;
Provenienzeintrag	de Signatureinträge: auf der Innenseite des Vorderdeckels [mit roter Tinte:] D, 18. [mit rotem Buntstift:] [131. F. 1], auf der Innenseite des Hinterdeckels [mit hellroter Tinte:] Q 20; Bibliotheksstempel auf der Innenseite des Hinterdeckels: Haupt-Bibliothek Franckesche Stiftungen Halle/Saale. Die Handschrift enthält einen 14 x 7,5 cm großen Zettel mit einer Notiz von dem im Spiegeltext genannten Christian Benedict Michaelis (1680–1764), Professor der Theologie und orientalischen Sprachen an der Universität Halle und Mitglied des von August Hermann Francke (1663–1727) 1702 gegründeten Collegium Orientale Theologicum, in alter lateinischer Druckschrift [mit schwarzer, jetzt bräunlich wirkender Tinte]: Tract. theologicus, auctore Omar filio Muhammedis, cum scholiis Muhammedis filii Salich. Der Zusatz in deutscher Kurrent-Schrift [mit schwarzer Tinte] Fleischer Codd. Lips.

p. 468. scheint von anderer Hand zu sein und verweist auf den von dem Leipziger Orientalisten Heinrich Leberecht Fleischer verfassten Handschriftenkatalog *Catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca Senatoria civitatis Lipsiensis asservantur: Codices orientalium linguarum*, S. 468, Cod. CLXXXVIII.

Eintrag auf der Innenseite des Vorderdeckels in lateinischer Schrift [mit Bleistift]: Progr Lat 1876 pag 28 : Cod XX.

Eintrag auf der Innenseite des Vorderdeckels in deutscher und lateinischer Schrift [mit schwarzer, jetzt bräunlich wirkender Tinte]: Institut. Habe es für 1 R[eichs]t[a]l[er] " gekauft vom Stud. Theol. Wilcken. 1754. Dec.3. Er |h| ist aus Halberstadt, u. logirte bey H[errn] Dr. Michaelis. Er sagte: der Studiosus Richter, eines Predigers Sohn, habe es bey seiner Abreise von hier, bey ihm zurückgelaßen, mit dem Auftrag, es zu verkaufen. Deßsen Vater habe es aus den letzten Türckenkrieg bekommen. betr. den Zedul des H[errn] Dr. Michaelis, so dabey lieget, sagte er: derselbe habe erst solchen geschrieben.

Eintrag auf Blatt 110b in deutscher und lateinischer Schrift [mit Bleistift]: Arabische Handschrift. Die 'Aqā'id des Neğmeddīn Abū Ḥafṣ 'Omar ibn Muḥammad ibn Aḥmed en Nesefī. Cod. XX.

Personendaten

Verfasser:in	
↳ Link	https://qalamos.net/receive/MyMssPerson_agent_00000230
↳ Name	Nasafī, 'Umar Ibn-Muḥammad an- النسفي، عمر بن محمد
↳ Lebensdaten	* 1068 in Nasaf † 12. Ġumādā I 537/03.12.1142 in Samarkand (Identnummer GND: 4051471-7)
↳ Datenquelle	GND : 102371687

Äußere Beschreibung

Sammelband	de 1/2
Einband	de Braunes Leder; Kamm-Marmorpapier in Rot-, Grün- und Orangelbttönen auf Pappe
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Zustand	de Verschmutzungen, Wasser- und Schimmelflecke; orientalisches Papier
Link zur Sammelhandschrift	[DE-HaFS] AFS/H Q 20, [Sammelhandschrift], kein Autor verfügbar DEHa33Book_manuscript_0000023
Blattzahl	de f. 1b-6b
Blattformat	de 18,2 x 13,5 cm
Textspiegel	de 13 x 8,3 cm
Zeilenzahl	de 13
Kustoden	durchgehend
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashī arabisches Alphabet → Tulūṭ
↳ Tinte	schwarz rot
↳ Ausführung	de nashī: groß bzw. klein, klar, gleichmäßig; tulūṭ: groß, dekorativ; f. 1b-6b: bis auf wenige Ausnahmen unvokalisiert; Der Grundtext ist mit rotem Sigel mim [für matn/Text] der Kommentar mit roter Überstreichung markiert.
Illumination	de f. 1b-6b: Der Schriftspiegel ist rot umrahmt;